Anspannen zum Ausspannen

(Drenthe 12.05.-17.05.2023)

Was kann es Schöneres geben als die Zügel selbst in die Hand zu nehmen und mit 1 PS und einer Prise Abenteuer durch die Gegend zu zuckeln?

Das haben wir uns auch gedacht und uns zum zweiten Mal für einen Planwagenurlaub entschlossen. Um die Anreise entspannter zu gestalten, sind wir schon einen Tag vor der eigentlichen Planwagentour angereist. So sind wir also bereits am Freitag nach der Schule mit unseren zwei Kindern gestartet und kamen am frühen Abend bei herrlichem Sonnenschein in Gees an. Dort wurden wir herzlich von unserem Gastgeber Jan auf seinem wunderschön angelegten Hof begrüßt und konnten ganz in Ruhe unseren Planwagen beziehen und die schönen Oldtimer Trecker bestaunen.

Später erhielten wir von ihm eine ausführliche Einführung in die Karte. Er erklärte uns sehr anschaulich, welche Wege gut zu befahren sind, welche wir meiden sollten und wo sich die möglichen Übernachtungsplätze und Supermärkte befinden. Auch ein kurzer Abstecher auf die Weide und zu „unserem Pferd“ durfte natürlich nicht fehlen bevor wir die erste Nacht im Planwagen verbrachten.

Am nächsten Morgen ging es dann wirklich los. Wir haben Willy von der Weide geholt, geputzt und gemeinsam mit Jan angespannt. Dank der guten Einweisungen und da wir bereits 2019 einen Planwagenurlaub gemacht hatten, war das kein Problem. Jan hat uns mit dem Planwagen noch die ersten Meter begleitet, danach waren wir auf uns alleine gestellt. Dabei hat sich unsere Arbeitsaufteilung bewährt: ich mit meiner Erfahrung im Umgang mit Pferden war für Pferd und Wagen verantwortlich, mein Mann als guter Kartenleser für den Weg. So sind wir dann auch den ganzen Urlaub über gut ans Ziel gekommen.

Unser erster Abschnitt hat uns über kaum befahrene Wege und entlang eines Kanals zu einem wunderschönen Campingplatz in Westerbork geführt, wo wir mit dem Planwagen direkt am Moor standen. Willys Weide befand sich gleich nebenan.

Das erste Anspannen am nächsten Tag ganz alleine stellte sich als problemlos heraus. Wir haben schnell eine Einteilung gefunden, bei der jeder wusste, was er zu tun hat. Und auch Willy hat mitgespielt.
Weiter ging es ins wunderschöne autofreie Museumsdorf Orvelte.

Von dort zuckelten wir an Wiesen, Feldern und Kanälen vorbei und setzten unsere ungewöhnliche Reise im Tempo vergangener Zeiten durch die wunderschöne niederländische Provinz Drenthe fort. Schon nach kurzer Zeit war man abgetaucht in eine andere Welt und die ganze Familie vertraut mit Pferd und Wagen. Auf den einsamen Feldwegen konnten auch die Kinder mal „an die Zügel“. Und tauchte doch einmal ein Auto, Trecker oder Fahrrad auf, so wurde weder gehupt noch anderweitig zur Eile getrieben – es wurde geduldig gewartet, bis sich eine Möglichkeit zum Überholen bot und verabschiedend gewunken.

Auf dem nächsten Zeltplatz, der auch ein Reiterhof war, gab es neben anderen Ponys und Pferden auch Lamas, Hühner, Rehe und jede Menge Spielmöglichkeiten. Es gefiel unseren Kindern dort so gut, dass wir uns am nächsten Tag entschlossen, nur eine Tagestour zu machen und abends wieder dorthin zu fahren.

Im voll ausgestatteten Planwagen hatte man immer alles dabei und so konnte man einfach an den schönsten Plätzen stehen bleiben und eine Pause genießen. Die hektische Geschäftigkeit des Alltags war schnell vergessen bei einer Mittagspause neben der Kuhweide. Auch, wenn man sich beim Essen ein wenig beobachtet fühlte. ☺

Am nächsten Tag mussten wir uns dann schon wieder ein Stück in Richtung „Heimat“ begeben. Der Weg führte uns an Heidelandschaften, Feldern und Kuhwiesen vorbei zu einem weiteren familienfreundlichen Campingplatz mit Ponys, Kühen, Ziegen, Hühnern und einer tollen Spielscheune für Kinder.

Nach 5 Tagen ging unser Planwagenabenteuer dann auch leider schon wieder zu Ende.
Ein traumhafter und absolut entschleunigter Urlaub für die ganze Familie!

"Probier´s mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit,
jagst du den Alltag und die Sorgen weg.“
(Balu der Bär)